

Inhalt

Einleitung:

Geschichten von *Ars* und *Eros* 7

Umbruch >1968< 10

Intime Beziehungen:

Literatur, Ästhetik und Theorien der Sexualität. 16

Ästhetische Ambitionen der Sexualtheorien –
sexuelle Obsessionen der Ästhetik 19

Ausblick oder Andere Geschichten der Sexualität:
die Literatur 25

Liaisons stimulantes: Affinitäten von
Sexualtheorie und Ästhetik um 1968 33

I. Ästhetische Ambitionen der Sexualtheorien 37

1. Literatur als Hilfsmittel der sexuellen Befreiung:
Wilhelm Reichs Manipulationskunst. 40

2. Literatur als formschöne Erinnerung an eine lustvolle
Zukunft: Die Orientierung der neuen Sexualität an der
Kunst bei Herbert Marcuse 67

3. *Sexfront* oder Die ironische Kunst der Aufklärung:
Sexualität als Pop Art 121

Rückblick 148

II. Sexuelle Obsessionen der Ästhetik.	151
1. Stimulierende Entgrenzung: Die Literaturgeschichte des Obszönen und das Programm des Schreibens »ohne Sicherheitskäppchen« bei Ludwig Marcuse . . .	164
2. Kunst oder Pornographie? Für und wider die gegen- wärtige Literatur im »Zürcher Literaturstreit«	192
3. Exklusive versus popularisierende Entgrenzung: Pro Pornographie als Paradefall von extremer Literatur (Susan Sontag) oder von Massenkultur (Leslie A. Fiedler)	212
4. Potenzierte Dialektik: Das Obszöne als Formprinzip anti-pornographischer Kunst bei Peter Gorsen	249
5. Der Orgasmus als Modell ästhetischer Erfahrung und die masochistische Lust an der neuen Kunst bei Theodor W. Adorno.	289
6. »Le plaisir en pièces; la langue en pièces«: Erotische Fragmente einer Theorie der Text-Erotik bei Roland Barthes.	335
Rückblick	370
Bibliographie	377
Dank	404